



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Hochschulpraktikant/-in Goldgelbe Vergilbung der Rebe

Agroscope

1260 Nyon | 80-100%

Eintrittsdatum: 01.06.2026

Anstellungsart: befristet

31.10.2026

Referenz-Nr.: JRQ\$540-16878

Arbeitsort: Route de Duillier 60, 1260 Nyon

Diesen Beitrag können Sie leisten

- Mitarbeit bei der Erhebung von Felddaten in Rebbauregionen nördlich der Alpen
- Mitarbeit bei der Bestimmung von Insekten und Vorbereitung von Laborproben
- Mitarbeit bei der Kartierung und Landschaftscharakterisierung
- Verarbeitung und Verwaltung der erhobenen Daten
- Unterstützung bei der Verbreitung der Resultate

Das macht Sie einzigartig

- Vor Kurzem abgeschlossenes Hochschulstudium (innerhalb der letzten 12 Monate) in Agrarwissenschaften, Biologie, Umweltwissenschaften oder einer vergleichbaren Disziplin
- Ausgeprägtes Interesse an praxisorientierter Forschung, gute Kenntnisse in Entomologie und der GIS-Software
- Hohes Engagement, Teamgeist, Flexibilität und Fähigkeit zu selbstständigem Arbeiten
- Führerschein Kat. B.

- Kenntnis von zwei Amtssprachen und ausgezeichnete Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Fragen zur Stelle

Attilio Rizzoli

Stv. Leiter der Forschungsgruppe Neobiota

+41 58 48 19630

Auf den Punkt gebracht

Der Praktikant beteiligt sich aktiv an den Forschungsaktivitäten in einem Projekt zur Ausbreitung und Bekämpfung der Goldgelben Vergilbung der Rebe und ihrer Vektoren.

Gutes Essen, gesunde Umwelt

Agroscope ist das Kompetenzzentrum des Bundes für die Forschung in der Land- und Ernährungswirtschaft. Die Forschenden üben ihre Tätigkeiten an verschiedenen Standorten in der Schweiz aus. Hauptsitz ist Bern-Liebefeld (ab 2026: Posieux FR). Angesiedelt ist Agroscope beim Eidg. Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF.

Zusätzliche Informationen

Invasive gebietsfremde Organismen stellen eine Herausforderung für die Landwirtschaft dar. Der zunehmende Handel und die Mobilität der Menschen begünstigen ihre Einführung und Ausbreitung. Da sie landwirtschaftliche Systeme stören können, ermöglicht die Untersuchung ihrer ökologischen Eigenschaften und ihrer Schädlichkeit die Entwicklung nachhaltiger Bekämpfungsstrategien. Die Forschungsgruppe Neobiota beschäftigt sich mit diesen Aspekten.